

# Hilfe für Bedürftige gibt es nicht nur an Weihnachten

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Weihnachten liegt in der Luft. Die Familie versammelt sich zufrieden um den Christbaum. Die Erwartungen an ein besinnliches Fest erfüllen sich aber nicht für jeden. Viele Familien plagen finanzielle Sorgen, Alleinstehende haben Angst vor der Einsamkeit. Das muss nicht sein.

Damit alleinstehende Menschen an Weihnachten nicht in eine traurige oder gar depressive Stimmung verfallen, lädt der Evangelische Hilfsverein Chur sie am Heiligen Abend ab 18 Uhr zu einem Weihnachtsfest ein. Der Weihnachtsbaum im Kirchgemeindehaus Comander ist geschmückt, die Tische sind gedeckt. Hier ist Platz für Begegnungen und Gespräche, der Pfarrer erzählt die Weihnachtsgeschichte, und es wird gemeinsam gesungen und fein gegessen. Über 30 Personen machten letztes Jahr von diesem Angebot Gebrauch. Die «guten Geister» hinter dem Anlass kennen ihre Stammgäste längst, doch es gesellen sich immer auch wieder neue Gesichter hinzu. «Wir sind wie eine grosse Familie», sagt Sozialdiakon Martin Jäger. Die Türe steht für alle offen, unabhängig von Konfession und Herkunft.

## Unkompliziert helfen

Die Sozialhilfequote in Graubünden liegt mit 1,1 Prozent deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt von 2,9 Prozent. Diese tiefe Quote darf aber nicht zum Schluss führen, im Kanton gebe es keine soziale Not. Ein Teil der Bevölkerung lebt in schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen – Menschen aller Altersstufen. «Man arbeitet jeden Tag hart, aber am Ende des Monats reicht das Geld nicht, um alle Rechnungen zu begleichen», erklärt Jäger weiter. Denn Unvorhergesehenes, eine plötzliche Krankheit etwa, haben Rechnungen zur Folge, die das ohnehin schon knappe Budget aus dem Gleichgewicht bringen. Wo die staatliche Unterstützung an ihre Grenzen stösst,



Hilfe in der Not: Martin Jäger und Denise Bonderer vom kirchlichen Sozialdienst der Evangelischen Kirchgemeinde Chur kümmern sich um die Sorgen von in Not geratenen Churerinnen und Churern.

springt der Evangelische Hilfsverein Chur ein. Betroffene finden bei Martin Jäger und Denise Bonderer vom kirchlichen Sozialdienst der Evangelischen Kirchgemeinde Chur ein offenes Ohr für ihre Anliegen.

Unbürokratisch werden Familien und Einzelpersonen in Chur unterstützt, die unverschuldet in Not geraten sind. «Oft reichen wenige hundert Franken, um nicht in die Schuldenspirale zu geraten», betont Jäger, der inzwischen über ein grosses Netzwerk verfügt. So kann er weitere Fachstellen beziehen oder vermitteln. Bargeld wird in der Regel nicht ausbezahlt. Mit einer Ausnahme: An Weihnachten erhalten jene Churerinnen und Churer, die mit wenig Geld auskommen müssen, einen kleinen Zustupf. Dank Spenden, Legaten, Mitgliederbeiträgen, Kirchenkollekten und Zuwendungen aus dem Weihnachtsbazar des Frauenarbeitskreises der Evangelischen Kirchgemeinde Chur können jedes Jahr rund 40 000 Franken an Beiträgen gewährt werden, etwa für

Spitalkosten, Kleider, Wohnungsmieten und Ausbildungen.

## Engel und Winterhilfe

Gutes tut auch der Katholische Frauenbund Graubünden: Jeweils zur Weihnachtszeit stellen die engagierten Frauen in der Poststrasse den Weihnachtengel auf. Dieses Jahr sammelt der Engel ab Freitag, 30. November, bereits zum neunten Mal für einen guten Zweck und erfüllt so einigen Mitmenschen wieder einen Weihnachtswunsch. Menschen in schwierigen Lebenssituationen, die in Graubünden ihren Wohnsitz haben, können ihre Wünsche direkt im Briefkasten beim Engel in der Poststrasse oder im Sekretariat des Katholischen Frauenbundes im Welschdörfli 2 deponieren. Sachspenden können unter 081 252 57 24 angemeldet werden. In Ilanz nimmt der «Wanderengel» Spenden und Wünsche entgegen. Übrigens steht der Katholische Frauenbund Menschen in Not auch ausserhalb der Adventszeit zur Seite.

Auch die Stiftung Winterhilfe Graubünden hat sich zum Ziel gesetzt, die Auswirkungen der Armut in unserem Kanton zu lindern. Über 500 Menschen profitierten letztes Jahr von einer finanziellen Zuwendung oder einer Sachleistung. Es wurden Beiträge in der Höhe von insgesamt 93 000 Franken ausgerichtet. Über die Hälfte davon ging an Familien mit Kindern und an Alleinerziehende mit existenziellen Sorgen. Jedes Gesuch wird sorgfältig geprüft – die Winterhilfe übernimmt jedoch keine Kosten, die durch die öffentliche Hand getragen werden müssen. Von 211 eingegangenen Gesuchen konnten 200 Gesuche bewilligt werden. Um auch weiterhin Hilfe leisten zu können, ist die Winterhilfe Graubünden wie auch die anderen Institutionen weiterhin auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. ■

## SPENDEN WILLKOMMEN

**Evangelischer Hilfsverein Chur**  
Kirchgasse 12  
Telefon 081 252 27 04  
Spendenkonto:  
Postkonto 70-2122-4

**Katholischer Frauenbund Graubünden**, Welschdörfli 2  
Telefon 081 252 57 24  
Spendenkonto:  
Graubündner Kantonalbank,  
CK 181.559.800,  
IBAN CH25 0077 4110 1815 5980 0

**Winterhilfe Graubünden**  
Gürtelstrasse 89  
Telefon 081 257 26 54  
Spendenkonto:  
Graubündner Kantonalbank,  
CK 286.240.901,  
IBAN CH81 0077 4110 2862 4090 1